

### ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN



Gemeinde Bisingen  
Zollernalbkreis

### Satzung zur Änderung der Satzung über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser (Wasserversorgungssatzung – WVS) vom 16.06.2026

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) und der §§ 2 und 13 des Kommunalabgabengesetzes für Baden-Württemberg (KAG) hat der Gemeinderat der Gemeinde Bisingen am 16.06.2026 folgende Satzung zur Änderung der Wasserversorgungssatzung vom 09. August 1999, zuletzt geändert durch Satzung vom 13.05.2025, beschlossen:

#### Artikel 1 Satzungsänderung

##### §42 Satz 2 wird wie folgt neu gefasst:

Die Verbrauchsgebühr beträgt pro Kubikmeter 3,60 Euro.

#### Artikel 2 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt rückwirkend zum 01.01.2026 in Kraft.

#### Hinweis nach § 4 Abs. 4 GemO

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der Gemeindeordnung beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden ist; der die Verletzung begründende Sachverhalt ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Bisingen, den 16.06.2026

gez.  
Roman Waizenegger  
Bürgermeister

### ALLGEMEINE MITTEILUNGEN

#### Umstellung der Telefonanlage im Rathaus

Aufgrund der Umstellung der Telefonanlage kann es am **Montag, 29. Juni 2026** zu Einschränkungen bei der telefonischen Erreichbarkeit im Rathaus kommen. Zeitweise sind Anrufe nicht möglich. Wir bitten um Beachtung und Verständnis für die vorübergehenden Beeinträchtigungen.

#### Beachtliche Besucheranzahl bei der Sonnwendfeier



*jw:* Ähnlich wie letztes Jahr besuchten auch dieses Mal sehr viele Besucher am letzten Samstagabend die 8. Sonnwendfeier auf dem Festplatz in Bisingen. Die Feuerwehr Abt. Bisingen war der Veranstalter hatte alles perfekt organisiert und vorbereitet, so dass Jung und Alt bei angenehmen Temperaturen bis zur späten Nachtstunde den Beginn der Sommerzeit feiern konnten. Als sensationell erwies sich zum Festaufakt das Löschfahrzeug-Wettziehen. 8 Mannschaften –mitunter auch Frauen- aus der Region nahmen daran teil, bewiesen Muskelkraft und taktisches Vorgehen. Es galt für die jeweils 5 Personen die gekennzeichnete Strecke über 40 Meter in schnellstmöglicher Zeit zu bezwingen. Wenn das Löschfahrzeug –LF 8- erstmal in Bewegung kam klappte dies unter den Anfeuerungsrufen der Fans, Blaulicht und vorzüglich. Kommandant Steffen Schmidt kommentierte übers Megaphon, während Harald Flieg die Zeiten stoppte. Jede Gruppe hatte zwei Versuche. Am Ende standen die Ergebnisse fest und die Siegerehrung durch

Kdt. Steffen Schmidt konnte erfolgen. Als Sieger des Wettbewerbs wurden bei der Siegerehrung gekrönt: 1. Platz: FFW Benzingen I. Alle hatten ihren Spaß an der Sache. Die Erstplatzierten erhielten die Pokale und der Sieger den von der Fa. ProTronic gestifteten Wanderpokal. Kommandant Steffen Schmidt hieß alle Besucher willkommen und bedankte sich mit eigenen Worten für die wohlwollende Unterstützung. Mit einem ansprechenden Kinderprogramm wartete die Jugendfeuerwehr auf. Diese luden zum Zielspritzen, Wasserkegeln und mehr ein. Die Wehrangehörigen sowie der FFW-Fanclub kümmerten sich um die gastfreundliche Bewirtung ihrer Gäste und bei Musik und bester Unterhaltung kam Stimmung auf, in den Zelten den Feststände wie auch am Weizenbierstand und der Cocktailbar. Mit Anbruch der Dämmerung wurde der schon Tage zuvor aufgehäufte Holzhaufen angezündet, zunächst das „kleine“ Feuer für die jüngeren Besucher und anschließende der große Holzhaufen. Bis zur vorgerückten Nachtstunde hielten Unterhaltung und Stimmung an und wurde auf dem Festplatz der Sommerbeginn gefeiert. *Jörg Wahl*

**KOMMUNALES**

**Unterstützung des Aktionstags „Kommunen am Limit“ durch die Städte und Gemeinden im Zollernalbkreis**

Die 25 Städte und Gemeinden im Zollernalbkreis unterstützen den bundesweiten Aktionstag „Kommunen am Limit“, mit dem Kommunen in ganz Deutschland auf die zunehmende Diskrepanz zwischen wachsenden Aufgaben und unzureichender finanzieller Ausstattung aufmerksam machen. Der Gemeindetag-Kreisverband setzt bewusst auf eine gemeinsame, inhaltliche und aufklärende Öffentlichkeitsarbeit.

Die kommunale Ebene trägt Verantwortung für zentrale Bereiche des öffentlichen Lebens – von Kinderbetreuung und Schulen über Feuerwehr und Bevölkerungsschutz bis hin zu Mobilität, Integration, Klimaschutz und sozialer Infrastruktur. Doch vielerorts geraten die Haushalte an ihre Belastungsgrenzen. Steffen Jäger, Präsident des Gemeindetags Baden-Württemberg, weist darauf hin, dass die Gefahr wächst, zentrale staatliche und gesellschaftliche Aufgaben vor Ort nicht mehr zuverlässig erfüllen zu können.

In vielen Bereichen zeigt sich bereits heute, wie eng die finanziellen Spielräume geworden sind. Notwendige Investitionen in Schulen, Kindertageseinrichtungen, Sportstätten und Verkehrsinfrastruktur müssen zunehmend verschoben oder gestreckt werden. Auch Modernisierungen in Sporthallen oder Bibliotheken verzögern sich, und bei Straßen, Gehwegen und Brücken wächst der Investitionsbedarf schneller als die verfügbaren Mittel – gerade in einem Flächenlandkreis mit zahlreichen Ortsteilen und weit verzweigten Verbindungsachsen. Gleichzeitig steigen die Kosten für Feuerwehren, Bauhöfe, den öffentlichen Nahverkehr sowie für soziale und gesellschaftliche Aufgaben – und wichtige Angebote wie Jugendarbeit oder Seniorenunterstützung müssen dauerhaft abgesichert werden. Diese Beispiele machen deutlich, dass es nicht um freiwillige Zusatzleistungen zu Gunsten der Kommunen geht, sondern um zentrale Aufgaben der kommunalen Daseinsvorsorge, die für die Menschen im Zollernalbkreis unverzichtbar sind.

Der Vorsitzende des Kreisverbands, Oliver Schmid, betont stellvertretend für die weiteren Bürgermeisterinnen und Bürgermeister: „Die Kommunen im Zollernalbkreis stehen geschlossen hinter dem Anliegen des Aktionstags. Unsere Städte und Gemeinden nehmen ihre Verantwortung verlässlich wahr. Wir investieren in Bildung, Sicherheit, Infrastruktur und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Damit wir diese Aufgaben auch künftig zuverlässig erfüllen können, brauchen die Kommunen wieder mehr finanziellen Handlungsspielraum. Sonst geraten Leistungen unter Druck, die für die Menschen vor Ort selbstverständlich sind.“ Die Unterstützung des Aktionstags sei ein gemeinsames Signal an Bund und Länder, die strukturellen Herausforderungen der kommunalen Ebene ernst zu nehmen.

Viele finanzielle Belastungen entstehen durch gesetzliche Vorgaben von Bund und Ländern, die vor Ort umgesetzt werden müssen, ohne dass die dafür notwendigen Mittel dauerhaft bereitgestellt werden. Die Kommunen erwarten deshalb, dass das Konnexitätsprinzip konsequent angewendet wird: Wer zusätzliche Aufgaben überträgt, muss auch dauerhaft für deren Finanzierung sorgen. Ebenso notwendig sind der Abbau bürokratischer Vorgaben, mehr kommunale Entscheidungsfreiheit und eine verlässliche Finanzierung zentraler Zukunftsaufgaben.

Der Gemeindetag-Kreisverband Zollernalbkreis wird den Aktionstag zudem als Auftakt für einen vertieften politischen Dialog nutzen. Gemeinsam mit dem Landkreis sowie den Städten und Gemeinden sollen die Bundestagsabgeordneten des Wahlkreises zu einem Gespräch eingeladen werden, um die Lage offen zu erörtern und notwendige Reformschritte zu diskutieren.

Kommunale Handlungsfähigkeit ist keine Selbstverständlichkeit, aber sie ist die Grundlage für Vertrauen, Zusammenhalt und eine funktionierende Demokratie. Mit ihrer Unterstützung des Aktionstags setzen die Kommunen im Zollernalbkreis ein gemeinsames Zeichen für die Zukunftsfähigkeit der kommunalen Ebene.

**Standesamtliche Nachrichten der Gemeinde Bisingen**

**Geburten:**

23.05. Mina Docimo, Tochter der Alma Docimo geb. Kosaric und des Salvatore Docimo



**Nachtrag:**

15.04. Jona Buckenmaier, Sohn der Lena Buckenmaier geb. Gfrörer und des Florian Buckenmaier

**Verstorben sind:**

21.05. Brigitte Gertrud Johanna Voß



**ABFALLKALENDER**  
**Abholtermine für den Müll**



**Bio- und Restmülltonne**

Bisingen, Steinhofen 23. Juni 2026  
Thanheim, Wessingen u. Zimmern 22. Juni 2026

**Restmülltonne 1,1 m<sup>3</sup> Behälter**

Bisingen, Steinhofen 23. Juni 2026  
Thanheim, Wessingen u. Zimmern 22. Juni 2026

**Gelber Sack**

Gesamtgemeinde 8. Juli 2026

**Blaue Tonne**

Bisingen 1 und Steinhofen 10. Juli 2026  
Bisingen 2 9. Juli 2026  
Thanheim, Wessingen und Zimmern 2. Juli 2026

**Sammlung von Kühlgeräten, Bildschirmen, Fernsehgeräten:**

Die nächste Sammlung findet am 24. Juni 2026 statt. Alle angemeldeten Geräte sind am Abholtag ab 6.00 Uhr bereitzustellen. Für die Sammlung müssen die Geräte 48 Stunden vor dem eigentlichen Abholtermin unter [www.zollernalbkreis.de](http://www.zollernalbkreis.de) im Bereich „Online-Dienste“ oder innerhalb der Abfall ZAK-App angemeldet werden.

**Die Öffnungszeiten des Wertstoffzentrums Bisingen**

Donnerstag 16:00 bis 18:00 Uhr, Freitag 13:00 bis 17:00 Uhr, Samstag 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr

AUS DEM ORDNUNGSAMT

## Müllentsorgung – Glascontainer

Die Gemeinde Bisingen bittet alle Bürgerinnen und Bürger darum, die Glascontainer verantwortungsvoll zu nutzen und dabei Rücksicht auf die Anwohner zu nehmen. Insbesondere sollen die vorgesehenen Einwurfzeiten (werktags zwischen 7:00 Uhr und 20:00 Uhr) eingehalten und unnötiger Lärm vermieden werden.

Altglas gehört ausschließlich in die dafür vorgesehenen Container. Neben oder auf den Containern abgestellte Flaschen sowie herumliegende Glasscherben sorgen nicht nur für Verschmutzungen, sondern stellen auch ein Verletzungsrisiko für Mensch und Tier dar und können u.a. Schäden an Fahrzeugen verursachen. Darüber hinaus wird dadurch die ordnungsgemäße Entsorgung erschwert.

Auch benutzte Transportverpackungen wie Kartons oder Plastiktüten sollen nicht an den Standorten zurückgelassen, sondern entsprechend entsorgt werden.

Leider kommt es zunehmend zu unerlaubten Müllablagerungen an den Glascontainerstandorten. Die Gemeinde appelliert daher nochmals eindringlich an alle Nutzerinnen und Nutzer der Glascontainer:

Bitte entsorgen Sie ausschließlich Altglas in den vorgesehenen Containern und verzichten Sie darauf, Müll oder andere Gegenstände im Umfeld der Container abzustellen.

Wir bitten die Bevölkerung, ein wachsames Auge auf Verschmutzungen zu haben und uns diese sowie – sofern bekannt – deren Verursacher zu melden. Wenn möglich, bitten wir zudem um eine fotografische Dokumentation.

### Was gehört in die Altglascontainer?

Alle Gläser, die als Verpackung dienten, also z. B. Getränkeflaschen und Konservengläser, getrennt nach den Glasfarben weiß, grün und braun. Andersfarbige Gläser (z. B. blaue, rote usw.) geben Sie bitte ausschließlich in den Grünglascontainer. Bitte die Farbtrennung genau beachten, da dies für die Wiederverwertung des Altglases unbedingt erforderlich ist.

### Was gehört nicht in die Glascontainer?

- Kronkorken und Schraubverschlüsse (> Gelber Sack)
- Steingut, Keramik, Porzellan (> Restmüll)
- Feuerfestes Glas, Bleiglas, Kristallglas (> Restmüll)
- Spiegel (> Restmüll, Sperrmüll)
- Flachglas, z.B. Fensterglas, Aquarienglas (> Wertstoffzentren)
- Autoglas (> KfZ-Handel)
- sonstige Abfälle

Diese und weitere Informationen können auch auf der Internetseite des Abfallwirtschaftsamtes abgerufen werden (<https://www.zollernalbkreis.de/landratsamt/aemter++und+organisation/Glas>).

Die Gemeinde Bisingen bedankt sich für die Unterstützung und das Engagement für eine saubere und nachhaltige Entsorgung von Altglas!



ORTSTEIL THANHEIM

## Bewährtes erhalten und Neues gestalten

### In Thanheim stept wieder der Bär – wo Traditionen auf witzige Neuheiten treffen

Am Wochenende 27. und 28. Juni herrscht in Thanheim wieder ausgelassene Feierlaune. Das seit 2002 stattfindende Dorffest hat sich im Laufe der Jahre zu einer Attraktion entwickelt, die weit über das Kirchspiel hinaus bekannt ist und Besucher anlockt.

Bei der ganzen Einwohnerschaft und erst recht bei den teilnehmenden Vereinen steht der Termin als unumstößliches Datum im Jahreskalender. Ursprünglich als Gemeinschaftsaktion aller örtlichen Vereine zur Sanierung der geschichtlich bedeutsamen Friedhofskapelle ins Leben gerufen, hat es sich zum zentralen Feierereignis des ganzen Dorfes entwickelt. Traditionsbewusstsein einerseits und Offenheit für immer neue kreative Ideen andererseits dürfen als Garanten für den ungebrochenen Zuspruch gelten.

Einige Programmpunkte markieren die Beständigkeit und sind in bestimmten Besucherkreisen der Grund, dieses Wochenende in Thanheim zu verbringen. Der Kunsthandwerkermarkt, der Kinder-Flohmarkt und die riesige Traktoren-Parade sind regelmäßige Bestandteile des Festes. Sie sind in ihrem jeweiligen Fankreis zu einer festen Größe im regionalen Geschehen geworden. Thanheim darf sich rühmen, den wohl längsten Schlepper-Wurm der Region auf die Straße zu kriegen.

Um das Gesamtgeschehen näher zusammen zu rücken, wurde der Kunsthandwerkermarkt jetzt auch rund ums Alte Schulhaus angesiedelt. Er bleibt heimelig und frei von aller Hektik, ist jetzt aber zwischen gastronomischen und kulturellen Genüssen schneller erreichbar.

Ohne das Mitwirken der örtlichen Vereine könnte dieses Festgeschehen freilich nicht auf die Beine gestellt werden. Die Musikkapelle, die Feuerwehr, die Narrenzunft Maurochen, der Obst- und Gartenbauverein, der Verein „Bürger helfen Bürgern“ und die Schlepperfreunde sorgen mit ihren abwechslungsreichen gastronomischen Angeboten auch dafür, dass keiner der Gäste Hunger oder Durst leiden muss. Ergänzt wird das kulinarische Angebot noch durch leckere Waffeln vom Kindergarten.



Das Dorffest startet am Samstag, 27. Juni, 18 Uhr mit dem Sommerfest der Musikkapelle hinter dem Alten Schulhaus. Neben zünftigen Vesperangeboten, warmem Essen, Bierausschank und Barbetrieb sorgt ab 19:30 Uhr der Musikverein Weilstetten für musikalische Unterhaltung.

Nach der Einfahrt der rund 200 Traktoren, die ab 10:30 Uhr erwartet werden, und da-nach noch ausgiebig zur Besichtigung bereitstehen, geht das Programm am Sonntag überall im Dorf weiter. Der Kunsthandwerkermarkt öffnet dann entlang der Onstmettinger Straße, die ganztägig für den Verkehr gesperrt bleibt. Für den musikalischen Frühschoppen um 11:30 Uhr hinter dem Schulhaus konnte die Musikkapelle Thanheim den Musikverein Dettingen gewinnen, der gegen 14 Uhr vom Musikverein Steinhofen abgelöst wird.

Zuvor, gegen 13:30 Uhr, führt die Narrenzunft Maurochen auf der zentralen Bühne auf dem Dorfplatz einen mitreißenden Showtanz auf. Um 14:30 Uhr und 15:30 Uhr wird auf der Pfarrwiese Yoga zum Mitmachen angeboten. Dazwischen, um 15 Uhr, gehört die Bühne dem Mini-Showballett der Bisinger Nichthuldiger und Kirchamäus. Ab 16 Uhr übernimmt dann die Jugendkapelle der MK Thanheim in Kooperation mit der Jugendmusik Zimmern. Altes, aber Liebenswertes bietet der Kinder-Flohmarkt auf dem Platz unter dem Rathaus, wo sich auch der Kindergarten präsentiert. Auch die beliebte Hüpfburg ist wieder dabei. Ganztägig besteht die Gelegenheit, Lose für die Tombola zu erwerben, die mit attraktiven Preisen lockt. Die Ziehung der glücklichen Gewinner wird ab 17 Uhr erfolgen.

Die Schirmherrschaft für das Dorffest haben Bürgermeister Roman Waizenegger und Ortsvorsteherin Carmen Schoy übernommen.

**SCHULE / KINDERGARTEN**

**Elterntreff**

Info:  
Der Elterntreff findet vom 16.06. bis 07.07.2026 nicht statt.



**Großes Abschiedsfest für Kindergartenleiterin Brigitte Schneider**

Die Öffentlichkeit ist dazu eingeladen



jw: Vom Kindergarten wechselt Brigitte Schneider ins wohlverdiente Rentnerleben. Über 40 Jahre hinweg oblag ihr die Leitung, erst 20 Jahre im Gutenberg-Kindergarten und daraufhin 20 Jahre in der Kindertagungsstätte Humboldtstraße. Grund genug am kommenden Samstag, den 20.6.26 ab 11.30 Uhr ein Fest abzuhalten, bei welchem sie für ihre jahrzehntelangen Verdienste im Bereich der Erziehung und Betreuung in hohem Maße gewürdigt wird und sie gleichzeitig in den Ruhestand zu verabschieden. Alle sind dazu herzlichst ein-

geladen. Die Bewirtung obliegt dem MV Bisingen; Programmstart mit allerlei Aktionen – Kinderschminken, Live-Auftritte ein Karussell u.v.m. startet um 13.30 Uhr.

„Im Jahr 1986 – also vor 4 Jahrzehnten habe ich als blutjunge ausgebildete Erzieherin im Gutenberg-Kindergarten angefangen. Gemeinsam habe man alle Entscheidungen getroffen, einander gegenseitiges Vertrauen geschenkt – die Mitarbeit und das Engagement untereinander war vorbildlich- kurzum ein tolles Team, mit tollen Kindern und supertollen Eltern bildeten stets den Mittelpunkt“, so ihre eigenen Aussagen. Nach genau 20 Jahren im Kindergarten Gutenberg, wechselte Leiterin Brigitte Schneider zum Kindergarten Humboldtstraße, der dieses Jahr seit 55 Jahren besteht, und den sie seit 2006 mit ihrem Team leitet.

Brigitte Schneider hat in dieser Epoche schon einiges erlebt und unzählige Male sich darüber köstlich amüsiert. Sowohl bei den Räumlichkeiten, Ausstattung, Kollegium, Elternarbeit bis hin zur pädagogischen Arbeit habe sich vieles verändert. In den 40 Jahren Berufsleben habe sich vieles verändert, die Welt ringsum, die Gesellschaft und Technologie. Eines sei jedoch geblieben die Liebe

und Hingabe zu den Kindern. „Sie sind es, die uns antrieben, die und inspirieren und immer wieder aufs Neue zeigen wie wertvoll unsere Arbeit ist“.

Stets galt bei ihr die Devise „Nicht auf dem alten Stand bleiben, aber alles Neue muss nicht unbedingt besser sein“. Die zwei Kindergärten durften unter ihrer Führung unzählige Festlichkeiten, Mitwirkung bei kirchlichen und öffentlichen Veranstaltungen und eine rege Zusammenarbeit mit Eltern und Beiräten erfahren; ebenso wurde stets und immer ein gutes Verhältnis zu Verwaltung und Bauhof gepflegt. 2006 kam zum Ausdruck, dass der Wechsel für Brigitte Schneider an den Humboldt-Kindergarten eine berufliche Herausforderung darstellte, nicht zuletzt wegen dem Ausbau der Kleinkindgruppe und der Einführung der Ganztageschule mit integrierter Schulkind Betreuung. Schon damals gab es zur Personalentscheidung der Verwaltung eine große Abschiedsparty. Unzählige Kinder haben unter ihrer Leitung und dem Erzieherinnenteam gespielt, gelernt und gelacht. Diese seien nicht nur betreut sondern auch liebevoll begleitet und gefördert worden. Ein Ort, an dem sie sich sicher und geborgen fühlen und Talente entdeckt und entfaltet werden können. „Hier wird gespielt, aufgeräumt, gebaut, gebastelt, geturnt, gelacht, getobt und Quatsch gemacht.“ Es werde täglich gelernt wie man teilt, tröste und sich gegenseitig helfe. Wichtig sei es, Rücksicht zu nehmen und gemeinsam etwas zu erschaffen oder zu erreichen. Es gelte Begegnung und Beziehung, miteinander zu leben, Konflikte und Lösungen, Bildungsprozesse zu begleiten und zu initiieren, mit-samt Veränderung und Bestätigung, Fortschritt und Innovation, Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Kinderbetreuung habe eine doppelte Aufgabe. Einen teils Kinder als Kinder zu sehen und nicht als kleine Erwachsene; sie benötigen ihr Spiel und die Umwelt, welches auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten sei und sie beschütze. Andererseits gelte es die Kinder mit der Welt vertraut zu machen, in die sie hineingeboren wurden; sie zu ermuntern die Umgebung zu erobern. Erziehung sei eine schöne, dankbare jedoch auch höchst verantwortungsvolle Aufgabe. Eltern und Gesellschaft seien dabei gefordert. Nun freut sich Brigitte Schneider zusammen mit den Besuchern das Fest zum Abschied gemeinsam zu feiern.

Jörg Wahl

**Wasserleitungsrohrbruch?**



Unsere Wasserversorgung erreichen Sie immer unter:

**07476 / 39 11 83**

**IMPRESSUM – Amtsblatt der Gemeinde Bisingen:**

Herausgeber: Gemeinde Bisingen mit Steinhofen und den Ortsteilen Thanheim, Wessingen und Zimmern.

Verantwortlich für den Inhalt: Bürgermeister Roman Waizenegger oder dessen Vertreter im Amt, Heidelbergstr. 9, 72406 Bisingen, Tel. 07476/8 96-0, Fax 0 7476/8 96-149, info@bisingen.de, www.bisingen.de